

Kleine Mitteilungen.

* Weltpostkongress. — Der VI. Kongress des Weltpostvereins ist am 7. d. M. in Rom in Gegenwart des Königspaares, der Minister, des gesamten diplomatischen Corps, der Vertreter von staatlichen und städtischen Behörden feierlich eröffnet worden. Der Bürgermeister von Rom, Senator Alibrandi, hieß den Kongress willkommen, Minister Bacelli hielt die Eröffnungsrede.

* F. Hessenland G. m. b. H. in Stettin. — Dem Deutschen Reichsanzeiger Nr. 84 vom 7. April 1906 entnehmen wir folgende Bekanntmachung einer Eintragung ins Handelsregister:

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 140 eingetragen die Firma »F. Hessenland, Gesellschaft mit beschränkter Haftung« in Stettin. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der unter der Firma »F. Hessenland« bisher betriebenen Buch- und Steindruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1906 abgeschlossen. Das Stammkapital beträgt 600 000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann Franz Meyer in Stettin. — Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Die vier Gesellschafter Franz Meyer, Richard von Redei, Viktor von Redei und Franz von Redei bringen als Einlage ihre Anteile an dem von ihnen unter der Firma »F. Hessenland« hieselbst betriebenen Geschäft nach dem Stande vom 31. Dezember 1905 mit allen Rechten und Pflichten dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft vom 1. Januar 1906 ab als auf Rechnung der Gesellschaft angesehen wird. Im einzelnen werden von ihnen eingebracht und von der Gesellschaft übernommen: a. die Firma F. Hessenland im Werte von 5000 M., b. Waren und Utensilien, insbesondere Maschinen im Werte von 112 500 M., c. ausstehende Forderungen, deren Wert nach Abzug der von der Gesellschaft übernommenen Schulden berechnet wird auf 7500 M., d. das der Firma »F. Hessenland« gehörige, zu Stettin, Gr. Domstraße 7, belegene, im Grundbuche von Stettin Band VI Nr. 676 verzeichnete Grundstück, das mit einem Werte von 25 000 M. berechnet wird.

Der Gesamtwert dieser Anteile wird nach Abzug aller Passiven auf 150 000 M. festgesetzt, und zwar für

Franz Meyer auf	37 500 M.
Richard von Redei auf	62 500 M.
Viktor von Redei auf	25 000 M.
Franz von Redei auf	25 000 M.

so daß hiermit die Einlage jedes der vier Gesellschafter in Höhe der obigen Summe geleistet ist.

Stettin, den 30. März 1906.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. 5.

* Ausstellung für Sport und Körperpflege in Leipzig. — Eine Ausstellung für Sport und Körperpflege sowie auch für Sammel- und Vereinswesen soll in den Tagen vom 12. bis 21. Mai d. J. in den Räumen des Centraltheaters (am Thomaring) in Leipzig stattfinden. Schon jetzt nach den vorbereitenden Arbeiten zeigt sich ein großes Interesse für diese Ausstellung. Viele bedeutende Firmen haben ihre Teilnahme zugesagt, so daß bestimmt angenommen werden kann, daß die zur Verfügung stehenden Räume voll in Anspruch genommen werden müssen. Gleichzeitig ist aber auch die Gewißheit gegeben, daß den Ausstellungsbesuchern ein übersichtliches Bild über das gesamte gegenwärtige Sportwesen geboten werden wird. Sollen doch alle Sportarten vertreten sein und zu ihrem Rechte kommen, da die Hauptabteilung: »Sport aller Art« den Sport desfahrens und Reitens, den Wasser-, Rasen-, Jagd- und Bergsport, ferner Turnen, Fechten, Athletik, Kegeln, Angeln, Spiel usw. umfaßt, während in den andern Abteilungen Körperpflege und Hygiene nebst Unfallverhütung, Viehhaber-Sport und -Künste, Amateur-Photographie, Sammelwesen, Vereinswesen, Literatur und Reklame vertreten sein werden. Wie der Redaktion d. Bl. von der Ausstellungsleitung mitgeteilt wird, soll der Ausstellungsgruppe Literatur, im Gegensatz zu manchen andern Ausstellungen, ein bevorzugter Platz unter den Ausstellungsgegenständen eingeräumt werden. Auskunft sowie Zusendung von Prospekten durch die Geschäftsstelle: Leipzig, Zeigerstr. 15.

Personalnachrichten.

* Hoftitel. — Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern hat den Herren Carl Giesel und Fritz Giesel in Bayreuth für ihre Geschäfte Buch- und Kunsthandlung und Buchdruckerei den Titel »Hoflieferanten Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern« verliehen.

* Jubiläum. — Am 6. d. M. hatte die Firma R. F. Koehler in Leipzig abermals die Freude, das Jubiläum eines ihrer Mitarbeiter festlich begehen zu können: den Tag, an dem vor fünfzig Jahren, am 6. April 1856, Herr Alban Wendt, der Vorsteher der umfang- und verantwortungsreichen Expeditionsabteilung des Hauses, als junger, soeben der Schule entwachsener Anfänger unsers Berufs in das Haus eintrat, um in ununterbrochener rastloser, treuer und pflichteifriger Tätigkeit zu einem wertvollen Mitarbeiter des Geschäfts zu werden. Wer die Wichtigkeit ermisst, die Komittenten und Kundschaft eines größeren Leipziger Kommissionshauses und Barsortiments darauf legen müssen, daß die Leitung dieser Abteilung der Firma, der sie die tägliche Erledigung ihrer Aufträge und damit einen erheblichen Teil ihres geschäftlichen Wohls anvertraut haben, in den dazu geeigneten Händen liegt und mit Verständnis, Stetigkeit und unermüdlicher Aufmerksamkeit gehandhabt wird, dem wird begreiflich sein, wie großen Wert die Vermittlungsfirmen unsrer buchhändlerischen Zentrale darauf legen müssen, für einen derartigen Posten den richtigen Mann zu finden und ihn für lange Jahre darauf festzuhalten.

Der Jubilar wurde zu Beginn der Geschäftszeit durch herzliche, seine Wirksamkeit in warmen Worten anerkennende Ansprachen der Geschäftsleitung und der Kollegenschaft begrüßt und ihm bei Überreichung passender Ehrengeschenke der Wunsch ausgedrückt, daß es ihm vergönnt sein möge, noch eine weitere, möglichst lange Zeit — deren Abmessung aber ganz seinem Willen und seiner Arbeitslust bzw. seinem Ruhebedürfnis anheimgestellt wurde — seine Kraft und sein bewährtes Können der Firma zu widmen. Von dem Landesherrn war er durch Verleihung des Albrechtskreuzes, das ihm am Vorabend in Gegenwart der Firmeninhaber an Ratsstelle überreicht worden war, ausgezeichnet worden; die Handelskammer ließ ihm eine Ehrenurkunde für langjährige treue Pflichterfüllung überreichen, mehrere große Leipziger Expeditionsfirmen hatten der Feier durch Widmung schöner Blumenspenden gedacht. Am Abend hatte die Firma ihr Personal zu einem geselligen Beisammensein im Buchhändlerhause vereinigt, wo einige hundert Personen in heiterem, durch Trinksprüche und Tafellieder belebtem Beisammensein angenehme Stunden verbrachten.

Wie wir hören und wie auch bei den Ansprachen erwähnt wurde, werden im laufenden Jahre noch drei, im Jahre 1907 sechs Mitarbeiter der Firma die — meist fünfundsanzwanzigjährigen — Jubiläen ihrer Anstellung begehen und sich damit der schon vorhandenen stattlichen Reihe der Jubilare der Firma anreihen, was wohl eine genügende Illustration zu der Verhegungstätigkeit eines neuerdings unablässig den Unfrieden schürenden, aus eigener Machtvollkommenheit sich zwischen Firmeninhaber und deren Personal drängenden Agitationskomitees bilden und den Beweis liefern dürfte, daß es sich in der langen Reihe von Jahren ruhiger gedeihlicher Arbeit, die diesen Gedankfeiern vorangegangen ist, und unter den Arbeitsverhältnissen dieser Zeit in einer, verständigen Bedürfnissen und Anforderungen genügenden Weise, auch hat leben lassen. W.

* Alexander Kielland †. — Der norwegische Schriftsteller Alexander Kielland ist am 6. April, siebenundsünfzig Jahre alt, in Bergen gestorben. Er war am 18. Februar 1849 in Stavanger geboren. Die norwegische Literatur verliert in ihm einen hervorragenden Dichter, der sich namentlich als realistischer Erzähler ausgezeichnet hat. Von seinen Romanen sind manche ins Deutsche übersetzt worden. Am bekanntesten sind: »Gift«, — »Arbeitsvoll«, — »Schiffer Worsø«, — »Garman und Worsø«, — »Schnee«, — »Kings um Napoleon«. — Auch als Lustspieldichter hat er Erfolg gehabt. Eine Gesamtausgabe seiner Werke in deutscher Sprache erscheint soeben bei Georg Meiseburger in Leipzig.